

1/2020

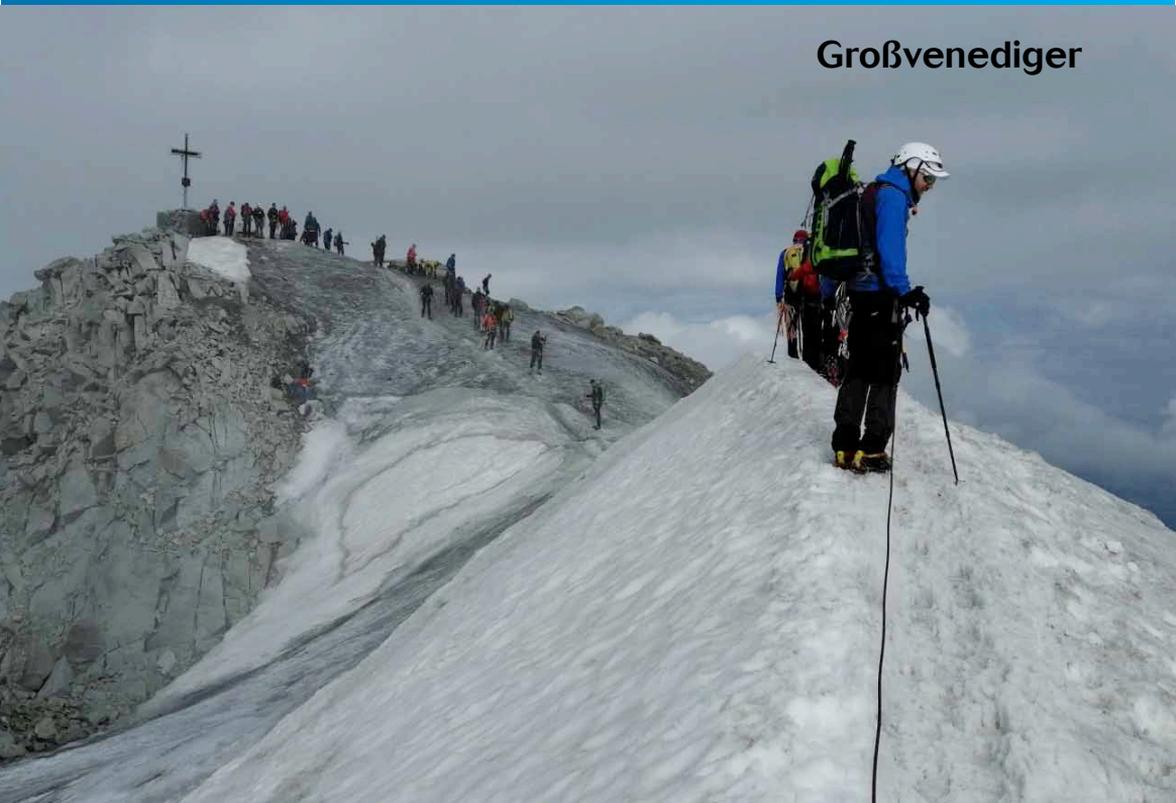
Magazin der
Sektion Magdeburg e.V.



Deutscher Alpenverein
Sektion Magdeburg

Fernsichten

Großvenediger



www.alpenverein-magdeburg.de
info@alpenverein-magdeburg.de

Liebe Alpenvereinsmitglieder,

auf diesem Wege erst einmal ein gesundes, fröhliches und erlebnisreiches Neues Jahr!

Auch in diesem Jahr findet die Jahreshauptversammlung in bewährter Art und Weise in den Räumlichkeiten der Stadtparkasse Magdeburg in der Lübecker Straße 126 statt. Zum 31. März ab 18:30 Uhr lade ich hiermit herzlich ein. Wir haben über einige wichtige Themen zu beraten. Die Wahl des Vorstandes steht an. Außerdem hat die Hauptversammlung des Vereins uns einige wichtige Aufgaben mitgegeben. Im Zuge der Sensibilisierung für Klimafragen sind auch wir gefordert. Bis 2030 soll unser Sport klimaneutral gestaltet werden. Dies bedeutet unter anderem ein verstärktes Nachdenken über den Energieeinsatz, beispielsweise für die Wahl der Verkehrsmittel. Zur Erreichung der Vorsätze wird eine Erhebung des Ist-Zustandes

in jeder Sektion stattfinden. Daneben gibt es einen Klimafonds, in den auch wir einen finanziellen Betrag einbringen müssen. Das Thema Digitalisierung ist ebenfalls weiterhin aktuell. Ab 2. Quartal 2020 wird der erste Teil der neuen zentralen IT-Lösung zur Verfügung stehen. Der gesamte Umfang alpenverein.digital soll bis Ende 2022 nutzbar sein.

Im letzten Jahr haben wir unsere etwas in die Jahre gekommene Geschäftsstelle renoviert. Für den großartigen Einsatz der fleißigen Helfer hier nochmals ein ganz herzliches Dankeschön – das Ergebnis kann sich wirklich sehen lassen.

Für das Jahr 2020 uns Allen tolle Erlebnisse in der Natur, bleibt aktiv und neugierig!

Dies wünscht Euch allen

Rainer Weigelt

Winterraumschlüssel: Liebe Bergfreunde, unsere Sektion hat zwei Winterraumschlüssel für die DAV-Hütten. Diese können bei Hinterlegung von 50€ Pfand in der Geschäftsstelle ausgeliehen werden.

Die Profis für Flüge weltweit.

Let's fly

Studententickets aller Airlines weltweit
Budgethotels und -hostels
Mietwagen, Fährtickets, Railpässe
Sprachferien
STA TRAVEL Adventure Touren
Reiseversicherungen für Studenten
ISIC Cards und vieles mehr...

Let's fly - Peter Krüger Jean-Burger-Str. 9 39112 Magdeburg
 Tel.: 03 91/5 61 95 89 · Fax: 03 91/5 61 96 99 · Mo-Fr 10:00-18:00 Uhr
 Internet: www.lets-fly.de e-mail: info@lets-fly.de

Jahreshauptversammlung 2020

Der Vorstand der Sektion Magdeburg lädt alle stimmberechtigten Mitglieder nach § 20.1 der Sektionssatzung zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein.

Termin: Dienstag, 31. März 2020, Ort: Magdeburg, Stadtparkasse, Lübecker Straße 126

Einlass: 18:00 Uhr, Beginn: 18:30 Uhr, Ende: 21:30 Uhr

Tagesordnung

1. Eröffnung
 - 1.1. Begrüßung
 - 1.2. Bestätigung der Tagesordnung
 - 1.3. Protokollkontrolle der JHV 2019
14. Wahl der Bevollmächtigten zur Unterzeichnung des Protokolls gemäß §22 der Sektionssatzung
2. Berichte und Aussprache zu den Berichten
 - 2.1. 1. Vorsitzender
 - 2.2. 2. Vorsitzender/ Geschäftsstellenverantwortlicher
 - 2.3. Schatzmeisterin
 - 2.4. Jugendreferentin
 - 2.5. Gruppenleiter Familien
 - 2.6. Gruppenleiter Klettern
 - 2.7. Gruppenleiter Hochtourengruppe
 - 2.8. Gruppenleiter Wandern
 - 2.9. Gruppenleiterin Radwandern
 - 2.10. Gruppenleiter Seniorenklettern
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes für das Jahr 2019
5. Wahlen
 - 5.1. Wahl des Vorstandes
 - 5.2. Wahl der Kassenprüfer
6. Haushaltsplan 2020
7. Antrag des Vorstands zur Neufassung der Beitragsordnung
8. Anträge, die bis zum 29.02.2020 schriftlich in der Geschäftsstelle eingegangen sind
9. Wünsche, Fragen, Anregungen
10. Schlusswort des 1. Vorsitzenden

Für den Vorstand: Rainer Weigelt, 1. Vorsitzender

Liebe Vortragende, bitte stellt eure Berichte als Datei per mail oder anderweitig (USB-Stick) dem Protokollanten zur Verfügung. Dies wird das korrekte Wiedergeben des Inhalts sehr erleichtern!

Die Wanderer erkunden das Lechtal

Für den traditionellen 10-tägigen Wanderurlaub hatten die Wanderer 2019 einer Empfehlung von Karl-Heinz Hausmann folgend das Lechtal gewählt. Unser Wanderleiter Lutz Marschner hatte das Hotel „Styroler Hof“ für die 33 Interessenten als Unterkunft gebucht.

Unsere erste Wanderung führte uns am Lech entlang bis nach Steeg. Dieser gut gestaltete Wanderweg war ein Erlebnis, denn wir hatten immer wieder schöne Ausblicke auf den Lech und die Berge an den Talflanken. Von dort sind wir über Serpentinien auf den Höhenweg gestiegen. Über herrlich bunte Wiesen und schöne Aussichten auf Berge, deren Spitzen noch Schnee trugen, wanderten wir zurück zu unserem Hotel. Wir hatten damit 13 km erwandert.

Am zweiten Tag sind wir am Lech nach Holzgau gewandert. Dieser Ort ist für seine Häuser mit Lüftlmalerei bekannt. Das Geld für diese teure Verzierung ihrer Häuser haben die Holzgauer durch ihre Arbeit in Holland verdient.



Wir besichtigen kurz die Kirche und gehen dann weiter zu einer modernen Sehenswürdigkeit von Holzgau, der Hängebrücke, die sich in einer Länge von über 200 m über das 100 m tiefe Tal spannt.

Alle von unserer Wandergruppe sind gut über die schwankende Brücke gekommen und dann weiter im Höhenbachtal über das Café Uta bis zur Rossgumpenalpe gewandert.



Dort haben wir eine ausgiebige Mittagspause gemacht. Auf dem Rückweg haben wir den Wasserfallweg gewählt, der uns an dem bekannten Simmswasserfall vorbei führte. Diese Wanderung durch eine Landschaft voller Höhepunkte wurde durch Eis essen am Marktplatz von Holzgau gekrönt. Wieder zurück im Hotel hatten wir 15 km und 900 Höhenmeter bewältigt.

Am nächsten Tag sind wir mit dem Bus nach Steeg gefahren und von dort auf ziemlich steilen Wegen nach Kienberg aufgestiegen. Von dort wollten wir auf einem Wanderweg nach Kaiser's, aber den Weg gab es wohl nicht. So sind wir auf der Straße, die aber kaum Verkehr hatte, nach Kaiser's gewandert. Im „Edelweißhaus“ des DAV haben wir eine längere Pause gemacht. Von dort aus wieder auf der Asphaltstraße zurück, aber diesmal über die Hängebrücke von Kienberg und runter nach Steeg. Leider fuhr dort der nächste Bus erst eine Stunde später, so dass sich die meisten entschlossen haben den schönen Wanderweg am Lech entlang zum Hotel zu laufen.

Am 4. Tag wurde ein Tag zur individuellen

Gestaltung eingeschoben. Am darauffolgenden Tag sind wir mit dem Bus nach Lech gefahren. Dann folgte eine Fahrt mit der Oberlechseilbahn und einem Sessellift auf fast 2000 m Höhe. Von dort ging es über ein sanft geschwungenes Tal mit einzelnen Schneefeldern bis zum Körbersee.



Im dortigen Berghotel haben wir Mittagspause gemacht. Dann sind wir am Kabelesee in Richtung Warth zur Bushaltestelle gegangen.



Das war eine schöne entspannte Wanderung durch eine schöne Landschaft mit wenigen Höhenmetern.

Die 6. Wanderung begann mit einer Busfahrt nach Bach. Dort beginnt das langgestreckte Madautal. Unser Ziel war der Gasthof Hermine in Madau. Einen großen Teil des Weges wollten wir auf einem Panoramaweg zurücklegen, aber dieser Weg war wegen Murenabgangs gesperrt. Dadurch mussten wir die Bergstraße weitergehen. Später haben wir dann von der Straße gesehen, welche großflächigen Zerstörungen der Geröllabgang verursacht hatte.



Im Gasthof Hermine haben wir dann eine längere Pause gemacht und sind dann auf dem gleichen Weg zurück nach Bach gewandert.

Am nächsten Tag sind wir mit dem Bus nach Lech gefahren und dann mit der Rüfikopfbahn auf 2360 m. Auf dem Rükopf waren aber keine Wanderungen möglich, weil noch zu viel Schnee lag. Wir sind dann mit der Seilbahn zur Kriegeralm gefahren. Aber nach einer Stunde Aufstieg mussten wir auch das nächste Wanderziel wegen zu großer Schneefelder streichen. Aber diese Wanderung war trotzdem ein schönes Erlebnis.

Ein Höhepunkt in unserem Aufenthalt war sicher die Exkursion ins Quellgebirge des Lech, an den Formarinsee.



Da dieser Teil des Lechtals Naturschutzgebiet ist, kommt man nur mit einem Panoramabus dorthin. Dort angekommen haben wir zunächst den Formarinsee angesehen und dann sind wir auf einem sehr schönen Wanderweg am Ufer des Lech zurück gewandert.

Auf dieser Wanderung haben wir die schöne Bergwelt mit vielen Blumen und herrlichen Aussichten auf das Lechtal mit



dem allmählich mächtiger werdenden Lech erlebt. Der Wanderweg verlief immer in der Nähe der Mautstraße, so dass man die 18 km bis nach Lech auch abkürzen konnte, in dem man für den Rest des Weges den Panoramabus nutzt. Das hat ein Teil unserer Wandergruppe dann auch getan.

Für unsere letzte Wanderung haben wir eine Rundtour um den Ort Warth gewählt. Wir sind zunächst mit der Steffisalpbahn nach oben gefahren und dann über Bürstegg und die Bodenalpe bis zum Lech gewandert. Auf dem anderen Lechufer sind wir dann mit einigen Auf- und Abstiegen nach Warth zurück gewandert. Diese Wande-

rung war mit 16 km und über 500 Höhenmetern nochmal ziemlich anstrengend.

Insgesamt war unsere verlängerte Wanderwoche im Lechtal ein voller Erfolg. Wir haben eine beeindruckende Bergwelt kennengelernt. Wir konnten jeden Tag ausgedehnte Wanderungen bei schönem Wetter unternehmen



und auch unser Hotel hat mit seinem Service zu unserem Wohlbefinden beigetragen. Wir danken unserem Wanderleiter Lutz Marschner für die gute Organisation und Karl-Heinz Hausmann für die Idee zu diesem Urlaub.

Hannelore und Friedemann Laugwitz

Rundtour im Venedigergebiet / 1.Septemberwoche 2019

Eine Hochtourenwoche führte uns im letzten Sommer in das interessante Gebiet der Venedigergruppe. Da uns kurzfristig noch eine Absage erreichte, starteten wir unsere Tour zu dritt. Marcel hatte die Vorwoche mit einem Lehrgang belegt, somit war er schon vor Ort und wir reisten am Samstag zu zweit nach Österreich. Marcel holten wir in Mittersill ab und dann gings zum Parkplatz Hopfboden im Obersulzbachtal.

Der Parkplatz war voll belegt, aber da wir uns eh noch marschbereit machen mussten, war das erstmal kein Problem und glücklicherweise tat sich dann rechtzeitig die Lücke auf und wir konnten den Autoschlüssel tief verstauen und los gings Richtung Tagesziel Kürsinger Hütte. Die Tour durch das schöne Obersulzbachtal über rund 12 km und 1500 hm nimmt

in etwa 5 Stunden in Anspruch, aufgrund unserer späten Startzeit mussten wir dann im letzten Teil aufs Hüttentaxi aufspringen, das uns bis zum Tälschluss brachte. Von dort gings dann in leichter Kraxelei die letzten rd. 630 hm zur Hütte, die wir dann doch noch rechtzeitig zum Abendessen erreichten. Das Wetter war gut, wir hatten einen schönen Blick über das Obersulzbachkees auf den Hauptkamm. Die Hütte war erwartungsgemäß voll belegt, entsprechend viel los im Essenraum. Im Schlafzimmer haben wir dann auch noch jeder eine Lücke gefunden. Nach dem Essen gings dann nochmal an die Tourenplanung aufgrund der sehr instabilen Wettervorhersage. Da für den Montag hohe Niederschläge angekündigt waren, entschieden wir uns, bereits am nächsten Tag



den Großenediger in Angriff zu nehmen.

Für den Sonntag hieß es dann also Wecker stellen auf 4.030 Uhr. Als wir nach dem Frühstück gegen 5.030 Uhr starteten, waren schon mindestens 50 Bergsteiger vor uns unterwegs.

Wir nutzten den Normalweg über Obersulzbachkees und wurden dann im oberen Teil Richtung Venedigerscharte ordentlich eingeebelt. Hinter der Scharte kamen uns bei minimaler Sicht schon diverse Seilschaften im Abstieg entgegen. Kurz vor dem Firn-

grat riss dann nach Süden ein erstes Loch in den Wolken. Als wir über den Firngrat gegen 110.30 15 Uhr den Gipfel erreichten, riss es dann komplett auf und wir für hatten ein phantastisches Gipfelerlebnis. Der Abstieg erfolgte dann zum Defreggerhaus, hier waren wir nahezu die einzigen Übernachtungsgäste, auch ganz angenehm.

Die geplante Tour vom Defreggerhaus Richtung Kristallwand oder Rainerhorn ließen wir aufgrund des eingetretenen schlechten Wetters aus und nutzten eine Regenspauze für den Abstieg zur Johannishütte, wo wir übernachteten. Dort nutzten wir die Zeit in der Gaststube u.a. für ausgiebige Trockenübungen zur Spaltenbergung.

Am Dienstag wechselten wir dann Tal und Hütte über das Türmljoch auf 2790 m zu der sehr schön gelegenen Essener Rostocker Hütte. Am Türmljoch erwartete uns dann der Klettersteig aufs Türml mit Schwierigkeit B/C. Marcel und Hermann ließen sich das nicht entgehen, während ich mich Richtung Großer Happ aufmachte, den





Grat aber nicht bis zum Ende durchging. Es blieb außerdem noch Zeit für eine ausgedehnte Mittagspause und eine Übung zum Firnankerbau. Der Aufenthalt auf der E. R. Hütte war dann vorzüglich, das kühle Bier auf der Terrasse vor herrlicher Bergkulisse und das sehr sehr gute 3 Gänge Menü sind schwer zu toppen. Marcel erkundete noch den Weg zum ca. 45 min oberhalb der Hütte gelegenen Simonysee. Der Ausflug ist sehr lohnenswert – insbesondere wenn man seine Füße gern im Gletschersee abkühlen mag. Für Mittwoch war wieder sehr gutes Wetter vorhergesagt und wir nahmen uns die Besteigung der Simonyspitze Ost vor. Wir waren hier allein unterwegs, die Wegfindung bereitete im unteren Abschnitt keine Schwierigkeiten. Über einfache Blockklettereie ging es dann über einen Felsrücken und ein erstes Gletscherfeld bei sehr schönem Panorama zu allen Seiten. Etwa 200 hm unterhalb des Gipfels wurde es dann aber unübersichtlich und wir haben auf den weiteren Anstieg verzichtet. Die Enttäuschung wich nach kurzer

Zeit ob der prächtigen Bergkulisse und nach dem Abstieg verbrachten wir einen zweiten herrlichen Nachmittag und abwechslungsreichen Abend auf der gut besuchten Essener-Rostocker Hütte. Die Wettervorhersage für den Donnerstag war ganz annehmbar, unser Tourenplan Richtung Maurerkees und Großer Geiger ließ sich jedoch nicht verwirklichen, da uns von einer Begehung aufgrund von kürzlichen schweren Unfällen durch Steinschlag abgeraten wurde. So gings am Donnerstag übers Türmljoch zurück zur Johannishütte, um dann am Freitag hoffentlich über das Obersulzbachtörl zurück zur Kürsinger Hütte zu kommen. Die Wetteraussichten für die kommenden Tage waren jedoch einigermaßen ungünstig. Das erwartete schlechte Wetter war dann am Freitag auch wie vorhergesagt da, immerhin gab es keine stärkeren Niederschläge. Die Wegführung durchs Dorfertal hoch zum Törl war mehr als dürftig, wir teilten uns auf und es ging rechts und links des Dorferbaches das Tal hoch. Von unten zog dichter Nebel hinein, etwa bei 2500 m erreichten wir die Schneefallgrenze. Die von unten

kommend rechte Bachseite erwies sich dann als die bessere, die erforderliche Querung war eine heikle Sache, die fehlende Markierung ist insofern ein ernstes Manko. Kurz vor Erreichen des Gletschers fanden wir vereinzelt Steinmandl, am Gletscher war es dann durch die frische Schneedecke und die vernebelte Sicht mit der Orientierung erstmal vorbei und der mitgeführte analoge Kompass kam unerwartet zum Einsatz. Wir stiegen das Dorferkees im mittleren Bereich hoch und wechselten dann nach rechts ins Blockgelände, dass sich trotz Neuschneeaufgabe gut klettern ließ. Hier fanden wir vereinzelt alte Markierungen, so dass das Erreichen des Törls keine weiteren Schwierigkeiten bereitete, Sicht leider gegen null. Der Abstieg aufs Obersulzbachkees war dann im oberen Bereich teils mit Fixseil versehen und auch die Felsmarkierungen waren gut. Leider war kurz vor Erreichen des Gletschers eine Felsplatte abgebrochen und wir mussten abseilen, da das Fixseil nicht erreichbar war. Der weitere Abstieg war unschwierig, wenngleich die vorhandenen Bachbrücken weitgehend zerstört waren, war eine Querung aufgrund der geringen Durchflüsse kein Problem. Zurück auf der Kürsinger Hütte wurden wir mit einigermaßen ungläubigen

Blicken empfangen und waren ob des schlechten Wetters (die zweite noch heftigere Kaltfront der Woche wurde angekündigt) so ziemlich die einzigen Gäste. So verbrachten wir nach vollendeter Rundtour mit über 6000 hm einen gemütlichen Abend mit den Wirtsleuten und hatten den legendären Kaiserschmarrn



der Kürsinger Hütte ganz für uns :-)
Seit unserem Beschreiten ist die Route über das Obersulzbachtörl wegen der Schäden nun offiziell gesperrt. Am Samstag ging es dann im Regen die rd. 12 km das Obersulzbachtal hinab zum Parkplatz und zurück nach Magdeburg.



Unsere Jubilare von April - Juni 2020

60 Jahre: Frank Rudolph; Carsten Lange;
Elvira Lange; Elke Schillings; Christine Feibig
65 Jahre: Andreas Hinz; Regine Kleist;
Reinhard Audorf; Robert Müller-Herwig
70 Jahre: Joachim Büst; Gerald Bimberg

75 Jahre: Ute Juschus
80 Jahre: Karl-Heinz Hausmann
83 Jahre: Ingrid Boost; Andrea Mehrrens
85 Jahre: Ernst-Dieter Mehrrens
86 Jahre: Hans Gropp
88 Jahre: Hannah Schreckenbach

Einblicke in die 2. Jahreshälfte 2019 der JDAV Magdeburg

1. Biwak & Nachtklettern im Elbauenpark

Das Klettern im Dunkeln ist ein Traum von Vielen. Im vergangenen Jahr hatten wir schon einmal die Möglichkeit, im Dunkeln am Angerfelsen im Elbauenpark zu klettern. Damals war schon klar, dass Wiederholungsbedarf besteht. Auch bei der Jugendvollversammlung im letzten Jahr wurde mehrfach der Wunsch nach einer Wiederholung dieser Aktion geäußert. Wir dachten uns, dass können wir ausweiten und stellten uns die Frage: Warum übernachteten wir nicht gleich am Felsen? Einerseits hätten wir unbegrenzte Zeit zum Klettern und andererseits die Möglichkeit die Jugend auf weitere Biwak-Aktionen vorzubereiten. Wir setzten uns mit den Verantwortlichen des Elbauenparks in Verbindung, schrieben E-Mails, führten Gespräche und bekamen die Erlaubnis. Am 07. September, einen Tag vor dem Sommerfest, ging es los. Sieben Kinder und Jugendliche hatten sich für das Abenteuer angemeldet! Wir starteten regulär 16 Uhr mit dem freien Jugendtraining. Hier konnten sich alle schon mal richtig warmklettern. Unsere Jause machten wir gegen 19 Uhr und führten, bis

die Dämmerung einsetzte, nette Gespräche und bauten die Schlafplätze auf. Dann endlich konnten wir mit dem Klettern im Dunkeln so richtig beginnen. Als Highlight hatten wir eine Strickleiter am Felsen platziert.

In der Gruppe wurde heiß diskutiert, welche die beste Technik zur Begehung dieser ist. Es wurde festgestellt, dass es mehrere Wege (Techniken) gibt, um nach oben zu kommen. Zudem stellte die Gruppe fest, dass das Klet-



Klettern im Dunkeln



Strickleiter

tern im Dunkeln mental, als auch technisch fordernd ist. Einige kletterten mit einer Stirnlampe und andere sogar ganz im Dunkeln.

Interessant für uns war, wieviel Vertrauen man im Dunkeln der eigenen Fußtechnik schenken muss. Die Stirnlampe warf oft einen starken Schatten auf die Füße und ohne Licht konnte man sowieso nicht viel sehen. Das bedeutete,



Schattenspiele



Am Morgen: Biwakplatz an der Hütte

man musste es nehmen wie es kommt und oft war das nur die Struktur des Felsens. Gingen die Kraftreserven aus, wurde die Zeit genutzt, um Schattenspiele am Fels zu machen.

Zur Geisterstunde gingen auch die letzten ins „Bett“ unterm Himmelszelt. Die Nacht war sternenklar und somit auch etwas kälter als geplant, aber das Wichtigste war, dass es nicht geregnet hat. Am nächsten Morgen nutzte ein Teil der Gruppe gleich nach dem Aufstehen die Chance ein paar Routen zu reißen. Die, die es gemütlicher angehen lassen wollten, bereiteten das Frühstück vor. Nach dem Frühstück ging es weiter mit dem „Armelangziehen“ und dem Vorbereiten des Sommerfests.

Die Jugend half fleißig mit beim Aufbau der Sitzmöglichkeiten sowie bei den Pavillons. Somit ging die Jugendaktion fließend in das schöne Sommerfest über und auch der eine oder andere Erwachsene versuchte sich an der Strickleiter.

2. JDAV Magdeburg auf der Landes- und Bundesebene

Wie im Mitteilungsblatt 4/2019 schon beschrieben, waren Uta und Denny am 10.08.2019 beim Landesjugendleitertreffen in Sangerhausen vertreten, um eine neue Landesjugendleitung zu wählen. Der neue Landesverband der JDAV Sachsen-Anhalt setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzende: Jenny Bredow (Sektion Halle)
2. Vorsitzender: Michael Axt (Sektion Südharz/Sangerhausen)

Schatzmeister: Steffen Zimmermann (Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau)

Stellvertreter: Carloh Strehlau (Sektion Halle)
Kassenprüfer: Denny Heine-
mann (Sektion Magdeburg)

Alle 2 Jahre treffen sich alle JDAV Sektionen auf der Bundesebene zum Bundesjugendleitertag. Dieses Jahr fand das Treffen vom 20.09. bis 22.09. in Nürnberg statt. Uta nahm an dieser Veranstaltung teil und vertrat die Interessen der JDAV Magdeburg. Auch über dieses Treffen wurde im Mitteilungsblatt 4/2019 ausführlich berichtet.

3. Landesjugendtreffen in Leipzig

Nachdem beim Landesjugendleitertreffen in Sangerhausen neben dem neuen Vorstand auch eine aktivere Zusammenarbeit auf Landesebene beschlossen wurde, stand in diesem Jahr auch gleich ein Landesjugendtreffen in Leipzig an. Am 17.11.2019 trafen sich circa 40 Kinder und Jugendliche im Leipziger „Kletterturm Mockau“. Erfreulich war, dass alle Sektionen des Landesverbands der JDAV Sachsen-Anhalt (Dessau, Halle, Magdeburg, Südharz/Sangerhausen und Wernigerode) vertreten waren.



Warmklettern in der vom JDAV übernommenen Halle

Unsere Sektion war mit 8 Kinder und Jugendlichen dabei. Zu Beginn konnte der Turm auf all seinen drei Ebenen erkundet werden. Es wurden die ersten Kletterprobleme gelöst und Kontakte geknüpft.



Nur gemeinsam geht es zum Ziel!

Nachdem sich alle warmgeklettert hatten, folgte der gemeinsame Teil. Die Kinder und Jugendlichen lösten in sektionsübergreifenden Gruppen verschiedene Aufgaben, um Fragmente einer Schatzkarte zu erhalten. Bevor die Gruppenaufgaben starten konnten, mussten alle zusammen eine gemeinsame Aufgabe bei einem Boulderspiel lösen, um das Gemeinschaftsgefühl untereinander zu stärken.

Die erspielten Kartenteile mussten anschließend zusammengesetzt werden und zeigten den Weg zur gut versteckten Schatzkiste. Die Truhe enthielt für alle etwas: Vom Schlüsselanhänger, kleinen Karabinern über Süßigkeiten und JDAV-Aufklebern, für jede*n war etwas dabei!



Plündern der Schatzkiste

Abschließend wurde noch ein Wettbewerb in der Kategorie Speedklettern ausgetragen. Hierbei ging es um die schnellste Begehung einer vordefinierten Kletterroute.

Der Einstieg zur Route war durch ein Jute-seil erschwert, welches zuerst erklommen werden musste, bevor der erste Klettergriff erreicht werden konnte. Die ersten Plätze bei den Mädchen sowie bei den Jungen gingen mit nur zwei Zehntelsekunden Abstand nach Wernigerode. Herzlichen Glückwunsch! Bei den Jungs holte Marc Melzer den 2. Platz nach Magdeburg. Starke Leistung!

Wir fanden die Veranstaltung sehr gelungen und setzten ein erstes Zeichen für die neue Jugendarbeit auf Landesebene.

4. Jugendvollversammlung

Am 29. November 2019 stand wieder die wichtigste Veranstaltung des Jahres für die JDAV Magdeburg an - die Jugendvollversammlung! Für die Jugend und die Wahlberechtigten bestand wieder die Möglichkeit mitzuentcheiden, was wir 2020 in der Jugend umsetzen wollen, welche Angebote gewünscht sind. Aber auch Lob, Kritik und Fragen waren ein Themenschwerpunkt. Erfreulich war, dass die Anzahl der Teilnehmer*innen gestiegen ist. Als wir 2018 die Premiere, also die 1. Jugendvollversammlung durchführten, waren 4 Kinder und Jugendliche der Sektion vertreten. Dieses Jahr waren es schon 8 Kinder und Jugendliche, wobei 7 davon wahlberechtigt waren. Wir begannen die Jugendvollversammlung wieder mit einer kleinen Vorstellungsrunde.



Vorstellungsrunde

Im Anschluss daran gaben Uta und Denny einen Jahresrückblick. Danach war die Jugend gefragt. Sie gaben dem Jugendteam ein Feedback zum Jahr 2019 und legten die Schwerpunkte der Sektionsjugendarbeit für 2020 fest:

- Wiederholung Biwak Elbauenpark, evtl. Austragung des Landesjugendtreffens
- Mehr Sichtbarkeit der eigenen Sektionsjugend z.B. durch eigene Postkarten bzw. T-Shirts
- Start der ersten Jugendgruppe
- Mehr Naturschutz zum Thema machen
- Tagesausflüge und insbesondere eine Mehrtagestour unternehmen



Sammlung der Schwerpunkte/ Brainstorming auf Flipchart

- Besondere Themen anbieten wie z.B. Erste-Hilfe am Berg und Kartenkunde

Nachdem die Schwerpunkte feststanden, ging es über zu den Wahlen. Die amtierende Jugendreferentin Uta wurde als Wahlvorschlag erneut für das Amt der Jugendreferentin gewählt. Die finale Entscheidung darüber trifft die Mitgliederversammlung im März 2020. Denny wurde erneut als Delegierter für den Bundesjugendleitertag gewählt. Der Jugendausschuss, welcher 2019 allein durch Marc besetzt war, erhält ein weiteres Mitglied durch Hans. Wir freuen uns über das Engagement der beiden und auf die gute Zusammenarbeit. Nach dem offiziellen Teil gab es noch eine kleine Small-Talk-Runde über den Aufbau einer ersten Jugendgruppe. Die ersten Ideen dazu wurden gerade zusammengetragen, als es klingelte. Uns erwartete nämlich noch ein Festmahl, bestehend aus 5 Riesepizzen, welche im Vorfeld bestellt wurden und fast pünktlich zum Versammlungsende in der Sektion eintrafen. Diese hatten sich die Teilnehmer*innen bei der Jugendvollversammlung im Jahre 2018 für die Versammlung 2019 gewünscht. So schließt sich der Kreis.

Vorbeikommen und Mitbestimmen lohnt sich! Denny & Uta

Liebe Sektionsmitglieder!

Ein Verein ist nur so stark wie seine (aktiven) Mitglieder, so oder ähnlich drückte sich unser 1. Vorsitzender beim Dankeschön-Essen für alle Ehrenamtlichen unserer Sektion im November aus. In jeder Ausgabe dieses Heftes steht „Wir brauchen dich!“, aber das reicht offenbar nicht aus. Unsere Mitgliederzahl steigt seit Jahren rasant und wir gehören jetzt zu den 10 mitgliederstärksten Sportvereinen im Land; das ist einerseits sehr erfreulich, andererseits macht es auch einfach mehr Arbeit, und wir müssen unsere auf Klein-Verein angelegten Strukturen überdenken. Die Online-Mitgliederaufnahme seit Anfang 2019 erleichtert schon einmal vieles. Zur nächsten Jahreshauptversammlung am 10. März 2020 ergeben sich aber auch noch mehr Veränderungen: Turnusgemäß stehen die Wahlen zum Vorstand und der beiden Rechnungsprüfer für die nächsten vier Jahre an. Da müssten bei über 1500 Mitgliedern doch eigentlich genügend neue Kandidaten bereitstehen, oder? Niemand von uns im Vorstand „klebt“ an seinem Posten, und es darf auch gern mehr als ein Kandidat pro Aufgabe zur Wahl stehen! Wer vorsichtshalber vorab wissen möchte, was genau eine Schatzmeisterin, ein Rechnungsprüfer oder ein Beisitzer macht (hier müssen wir neu besetzen!), ist herzlich eingeladen, die Vorstandsmitglieder zu löchern oder auch einmal zur monatlichen Sitzung zu kommen. Einige Geschäftsstellen-Teams möchten aus Altersgründen aufhören. Auch wenn jemand Ahnung von Webseiten-Betreuung (WordPress) hat, sind wir für seine/ ihre Hilfe dankbar. Es gibt also viele Möglichkeiten, bei uns „Karriere zu machen“, nur zu!?

Paul Hoffmann

Neu im Verleih: Lawinenausrüstung!

Die Wintersportsaison hat bei Erscheinen dieses Heftes längst begonnen; wer im Harz Skilanglauf oder in den Alpen Abfahrtski macht, braucht sich über Lawinen keine Gedanken zu machen. Jedoch gibt es ja auch Skitourengeher unter uns, und unsere Schneeschuhe werden auch öfters ausgeliehen. Hier gibt es übrigens zwei paar neue in hoher Qualität, die auch über eine Steighilfe für Steilhänge verfügen. Ab 30° Hangneigung spricht man von latenter Lawinengefahr, und da sollte man sich „einen Kopf machen“:

1. Lawinenwarnstufe: täglich checken, kostenlose Apps z.B. SnowSafe (Österreich und Bayern), Lawine Tirol (daselbst) und WhiteRisk (Schweiz). Manche Tourenbeschreibung gibt an, bis zu welcher Warnstufe gegangen werden kann.
2. Hangneigung: entweder der Karte entnehmen oder vor Ort messen – mittels App oder zweier Skistöcke (Anleitung im Netz).
3. Ausrüstung: Als unerlässlich gilt dreierlei: LVS, Sonde, Schaufel. Ein Lawinenverschüttetensuchgerät sendet während der gesamten Tour. Geht eine Lawine nieder, werden die Verschütteten von ihren Kameraden, die ihre Geräte auf Empfang umschalten, mittels elektromagnetischer Felder geortet. Da, wo Piepsen und Richtungspfeile auf dem Gerät hingeführt haben, stochert man mit Sonden (leichte, klappbare Metallstäbe von 240cm Länge), wo das Buddeln mit der Schaufel lohnt. Beim Üben haben bisher alle meine Begleiter deutlich unter 15 Minuten den verbuddelten Rucksack befreit, und das wäre die kritische Zeit. Trotzdem gilt wie bei der Spaltenbergung: Üben...!

Wofür könnte nun eine DAV-Sektion sinnvoller Geld ausgeben als für diese drei Dinge??? Gerade wer erstmalig eine Tour abseits präparierter Pisten macht, möchte nicht gleich 300€ ausgeben. Die Versuchung, einfach ohne Ausrüstung loszugehen, ist hoch. Außerdem braucht man ein privat gekauftes Gerät nur wenige Tage im Jahr oder selte-

ner. Daher haben wir auf Vorschlag von Marcel Benecke vier Lawinen-Sets angeschafft, die ab sofort an Sektionsmitglieder ausgeliehen werden. Die Marke der LVS? Pieps...

Paul Hoffmann

Zum Ausklang 2019 ein paar Worte aus der Geschäftsstelle:



Flur vorher

Das Jahr neigt sich dem Ende zu und es ist viel passiert in der Geschäftsstelle unserer Sektion.

Die Renovierung der Geschäftsstelle – abgeschlossen!

Wie auf der Jahreshauptversammlung verkündet, wollten wir unserer etwas „angestaubten“ Geschäftsstelle frischen Wind einhauchen. Zahlreiche Helfer fanden sich teils ziemlich spontan ein, und an 4 Oktoberwochenenden wurden in insgesamt ca. 280 Arbeitsstunden (!)



Kletterer am Boden

die Wände und Decken (240m²) gemalert, neue Bilder und Rollos aufgehängt, abgenutzte Möbel durch neu geschenkte ersetzt, der miefige braune Teppichboden herausgerissen und in 5 Räumen Fußbodendämmung und Eichen-Laminat verlegt. Bei den Sockelleisten muss-

ten diverse „Spezialwinkel“ und krumme Wände beachtet werden, aber wir sind stolz auf das Ergebnis. Wer also die Geschäftsstelle besucht, sollte gefälligst ein bewunderndes „Ah“ und „Oh“ äußern - das hat bisher jedenfalls sehr gut geklappt... ?



Hoch- und Tiefbau



Büro nachher

Auch gab und gibt es viele Änderungen in der täglichen Arbeit.

Die neueste Softwareversion des „MV-Manager“ wurde nach anfänglichen Schwierigkeiten erfolgreich bei uns eingeführt. Inzwischen sind die Vereinfachungen für die Mitgliederverwaltung fast vollständig nutzbar und erleichtern uns allen die Arbeit. Zahlreiche Fehlerquellen wurden entschärft und die Onlineaufnahme wird sehr rege genutzt.

Seit dem 01. Dezember ist auch der Link zu Mein-Alpenverein auf unserer Homepage oder schon länger direkt unter <https://mein.alpenverein.de> im Netz zu finden. Hier kann jedes Mitglied seine persönlichen Daten bei Umzug oder andere Änderungen schnell selbst anpassen. Die Digitalisierungsoffensive des DAV hält auch in unserer Sektion Einzug. Die nächste große Baustelle wird unsere Homepage, die seit vielen Jahren nur geringfügig angepasst wurde. Wer hier mit Fachwissen unterstützen kann sollte sich bitte bei uns melden.

Auf unseren Aufnahmeanträgen oder bei der Online-Aufnahme ist es nun auch möglich, mit der Auswahl, das Mitgliedermagazin „Fernsichten“ in nur in digitaler Form zu lesen, einen Beitrag zum Umweltschutz zu leisten. Zahlreiche Mitglieder haben auch per Mail auf diese Version umgestellt. Für alle, die das Heft nach wie vor lieber gern in die Hand nehmen, haben wir in Magdeburg eine neue Druckerei gefunden. Seit der letzten Ausgabe wird das Heft nun mit der Deutschen Post verschickt. Es hat zwar beim ersten Heft etwas länger gedauert, aber dafür haben die Hefte alle Mitglieder zuverlässig erreicht.

Wenn Sie alle dieses Heft in den Händen halten, möchte ich dazu auffordern, ab und zu mal einen kleinen Bericht an die Redaktion zu senden. Der Verein lebt von seinen Mitgliedern. Wenn jeder mal ein paar Zeilen über die Erlebnisse in der Gemeinschaft für unser Magazin „Fernsichten“ verfasst, wird es hoffentlich nicht wieder so ein dünnes Heft geben wie die Nummer 3 in 2019. Auch schöne Bilder über Erlebnisse in den Bergen können Anregungen zu neuen Unternehmungen in der Natur geben oder Erinnerungen wecken.

Den Diensthabenden und auch denen, die sich aus der ehrenamtlichen Tätigkeit verabschiedet haben, danke ich für die im letzten Jahr geleistete Arbeit in der Geschäftsstelle. Wir konnten den Betrieb über das gesamte Jahr ohne Ausfälle aufrecht halten und einen guten Service gewährleisten.

In den neu gestalteten Räumen der Geschäftsstelle bereitet die Arbeit hoffentlich etwas mehr Freude. Es wird auch in 2020 sicher nicht einfacher werden. Wer gern mitgestalten und mitmachen will, ist herzlich willkommen in der Geschäftsstelle. Ein neues 2er-Team für die Diensttage mit guten PC-Kenntnissen könnten wir noch gebrauchen.

Für den Januar habe ich einen kleinen Erfahrungsaustausch in der Geschäftsstelle angedacht.

Paul Hoffmann und Uli Hoeding

Beitragsordnung

Im Rahmen der Hauptversammlung des DAV 2019 wurde die 2018 beschlossene Verbandsbeitragsanhebung für die komplexe IT-Lösung alpenverein.digital, von der auch wir direkt profitieren werden in Höhe von 3 Euro für ein Mitglied mit Vollbeitrag (A-Mitglied) final verabschiedet.

Desweiteren wurde ein Klimabeitrag in Höhe von 1 Euro für ein Mitglied mit Vollbeitrag (A-Mitglied) verabschiedet.

Die von der Hauptversammlung 2018 beschlossene Hüttenumlage beträgt zukünftig 6 Euro (bisher 4 Euro) für ein A-Mitglied.

Diese Beträge werden auch für die anderen Mitgliederkategorien prozentual erhoben. Die Erhöhungen treten jeweils zum 01.01.2021 in Kraft.

Die genannten Beträge werden wir ab nächstem Jahr zwingend an den Hauptverband abführen müssen. Aus diesem Grund werden wir zur Jahreshauptversammlung 2020 eine neue Beitragsordnung unserer Sektion vorstellen und darüber abstimmen lassen.

Für den Vorstand

Rainer Weigelt

Unser Baum für Magdeburg

Aus Anlass des Jubiläums 150 Jahre Deutscher Alpenverein haben wir der Stadt Magdeburg im Jahr 2019 einen Baum geschenkt. Unser Baum, eine Robinie, steht seit November im kleinen Park „Schneidersgarten“ in Sudenburg und wird hoffentlich gut gedeihen. Als einer von etwa 2 Mio. Bäumen im Stadtgebiet wird er mit dafür sorgen, dass Magdeburg auch zukünftig eine der grünsten Städte Deutschlands bleibt. Bei einer Festveranstaltung im Rathaus hat sich unser Oberbürgermeister bei den Spendern persönlich bedankt, die 2019 immerhin 269 Bäume finanziert haben. Diesen Dank gebe ich gern an alle Mitglieder der Sektion weiter.

Rainer Weigelt





Einladung zur 20. „Winter-Brockenüberschreitung“

Tourenverlauf:

Treffpunkt Blochhauer vor dem Wanderparkplatz im Ilsetal/Ilseburg - Ilsetal über Ilsefälle - Heinrich-Heine-Weg - Brocken - Brockenstraße - Brockenbett hier entweder - Brockenkinder - Zeterklippen - Plessenburg - Ilsestein - Parkplatz (28,3 km und 937 hm) oder Kneifervariante (bei zu hoher Schneelage) Gelber Brink – Ilsetal – Parkplatz

Termin: Sonntag, den 23.02.2020

A) 7:15 Uhr (Abfahrt 7:30 Uhr!) Magdeburg, Parkplatz Bierer Weg / Ecke Dodendorfer Straße (Fahrgemeinschaften bilden, umsteigen und ab geht es)

B) 9:15 Uhr Blochhauer vor dem Wanderparkplatz im Ilsetal/Ilseburg
Anmeldungen sind nicht erforderlich. Mitmachen kann jeder Wanderer, der sich die Tour im zügigen Tempo zutraut. Bei höherer Schneelage sollten Besitzer von Schneeschuhen diese mitbringen, damit für die Gruppe eine Spur getreten werden kann. Die teilweise schmerzlichen Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass jeder ein paar Spikes, Grödel oder ähnliches mitnehmen sollte. Es handelt sich um eine Gemeinschaftstour. Jeder Teilnehmer muss in der Lage sein, die Tour selbstständig und eigenverantwortlich zu gehen.

Organisation:

Ulrich Hoeding (0391) 6628181

Wir brauchen Dich! Ehrenamt macht Spaß! - Und hat tausend Facetten

- Du gehst gern in die Berge?
- Du engagierst Dich gern im Team?
- Du identifizierst Dich mit den Zielen des DAV?

Dann bist Du bei uns genau richtig! Denn bei uns gibt es viel zu tun. Bei uns kannst Du Deine Fähigkeiten zielgenau einbringen. Und bei uns findest Du Gleichgesinnte, denen die Berge und der Bergsport ebenso wichtig sind wie Dir. Ganz nebenbei macht man im Ehrenamt Erfahrungen, die einen vorwärts bringen - und die privat oder beruflich sehr nützlich sein können.

Ehrenamt wirkt! - Berge versetzen - Im Team

„Das Ehrenamt ist für den DAV von elementarer Bedeutung und für seine Führung auf allen Ebenen verantwortlich.“ (DAV-Leitbild 2012)

Ohne das Ehrenamt gäbe es den Alpenverein nicht. Aber mit dem Ehrenamt ist der Alpenverein eine starke, wichtige und selbstbewusste gesellschaftliche Kraft. Die ehrenamtlichen Mitarbeitenden sind es, die das Vereinsleben gestalten. Du bist es, der den Naturschutz voran bringt. Du begeisterst Junge und Alte für die Berge und zeigst ihnen, wie Bergsport möglichst sicher ist. Das Ehrenamt ist das Herz und die Seele des Alpenvereins.

Steig ein! - Wir freuen uns auf Dich!

So vielfältig wie die Berge und der Bergsport sind die Möglichkeiten, sich im Alpenverein zu engagieren. Ob als Vorstand oder als freiwilliger Helfer, ob zwei Tage oder für mehrere Jahre, ob in den Bergen oder in der Geschäftsstelle - jeder kann beim Alpenverein anpacken, wann, wo und wie er möchte. Eines ist allerdings bei allen ehrenamtlich Mitarbeitenden gleich: Du willst Berge versetzen. Im Ehrenamt ist das möglich!

Du möchtest Dich engagieren?

Wende Dich sich bitte an uns!

Kontakte in diesem Heft, im Internet oder beim Stammtisch.

So unterstützen wir Dich!

- Fortbildungen
- Qualifizierungen
- Versicherungsschutz
- Auslagenerstattungen



Ankündigung: Bergwanderung auf dem neuen Ortlerhöhenweg



seit vergangenem Sommer ist der neue Ortler Höhenweg eröffnet und ich möchte dies zur Gelegenheit nehmen mit Euch auf meiner ersten geführten Wanderung diesen zu erproben.

Es handelt sich hierbei um eine anspruchsvolle Höhenwanderung rund um den Ortler im Nationalpark Stilfserjoch. Die 120 km lange Route besteht aus 7 Tagesetappen zu je 6 bis 9 Stunden in Südtirol und in der Lombardei. Streckenweise verläuft die markierte Route auf über 3000 Metern. Je nach Etappe können bis 1800 Höhenmeter Aufstieg bzw. 2300 Höhenmeter Abstieg anfallen – wir wandern mit Rucksack und bei jedem Wetter. Eine Etappe beinhaltet auch eine leichte Gletscherwanderung.

Möglichkeit einer Anschluss-tour: Wer nach dem Höhenweg noch auf den Ortler-Gipfel zum Beispiel über den Normalweg von der Payer-Hütte steigen möchte, der benötigt drei Tage mehr, also insgesamt 12 Tage.

An- und Abreise: Gemeinsame Anreise wahlweise mit Bahn/Bus oder PKW-Fahrgemeinschaften. Es sind je ein Tag für die An- bzw. Abreise nötig.

Nach dem Anreisetag sind 2 Tage zur Höhenanpassung durch Übernachtungen auf über 2000 m empfehlenswert.

Anforderungen: Nicht geeignet für Beginner / Beginnerinnen; Hüttenübernachtungen; Kondition für die beschriebenen Höhenunterschiede und Dauer der Etappen; Gewöhnung an Steigeisen; Höhenanpassung vor Start des Höhenweges. Hochtourenausrüstung und -erfahrung im Falle der Teilnahme an der Anschluss-tour: Ortler-Besteigung.

Teilnehmeranzahl: min. 4, max. 8 Teilnehmer, nur mit DAV Mitgliedschaft, Entscheidung über die Teilnahme durch den Tourenleiter.

Kosten: Jeder Teilnehmer trägt seine Fahrt-, Übernachtungs- und Verpflegungskosten.

Wann?: August/ September zw. KW35 und KW38, genauer Termin nach Absprache, Festlegung erfolgt nach Abschluss der Vor-Anmeldung.

Vor-Anmeldung: Beim Tourenleiter Marcel Benecke (Kontakt-daten siehe Sektions-Web-site) bis 20.02.2020, Bekanntgabe für Vorbesprechungstermin im Juni und Tourenbeschreibung im Detail erfolgt danach auf der Sektions-Website bzw. auf Anfrage.

Die nächsten Wandertermine

Sonnabend, 15. Februar 2020: Zum Forsthaus Uhlenstein

Wir treffen uns um 09.00 Uhr auf dem bekannten P am Ortseingang von Friedrichsbrunn. Die Wanderung führt uns über den Hasenwinkel zum Großen Laubtal (1. von 4 Stempelstellen). Nach der Durchquerung erreichen wir das idyllisch gelegene Forsthaus Uhlenstein. Wir steigen auf zur Beckstraße und passieren die Ruine der Erichsburg. Am Bergrat-Müller-Teich und der Victorshöhe vorbei erreichen wir das Hotel Harzresidenz und beschließen dort die etwa 13 km lange Wanderung.

WL Inge und Lutz Marschner

Sonnabend, 14. März 2020: Rund um die Josephshöhe

Das Hotel Naturresort Schindelbruch bei Stolberg (Navi: Schindelbruch 1, 06536 Südharz) ist um 09.00 Uhr unser Treffpunkt. Wir wandern auf der Straße der Lieder hinauf zum Großen Auerberg und auf der anderen Seite über den Turmstiege steil wieder abwärts nach Schwenda. Hier besichtigen wir die barocke Kuppelkirche St Cyriaki und Nicolai. Über das Feriendorf Auerberg kehren wir nach ca. 13 km zurück zum Schindelbruch, um den Tag bei Kaffee und Kuchen ausklingen zu lassen.

WL Inge und Lutz Marschner

Sonnabend, 18. April 2020: Auf den Bandwegen einmal um Stolberg

Treffpunkt ist um 09.30 Uhr der P „Kaltes Tal“ am Ortseingang von Stolberg aus Richtung Harzgerode oder Breitenstein kommend. Wir steigen zur Dornröschenbank auf, gehen dann auf schönen Waldwegen bis zum Friedhof. Von dort geht es aufwärts bis zum oberen Bandweg, dem wir bis zum Bahnhof folgen. Wir steigen auf der „Himmelsleiter“ auf zum oberen Bandweg auf der anderen Talseite. An der Lutherbuche und dem ehemaligen Freibad vorbei erreichen wir die obere Schlossallee, der wir bis zum Schloss folgen. In wenigen Minuten sind wir an der Kirche vorbei zum Marktplatz abgestiegen. Sollte es die Zeit erlauben, werden wir noch das kleine Bürgerhaus aus dem 15. Jh. besichtigen. Abschließend ist ein gemeinsames Kaffee trinken geplant. Ca. 11 km, WL Christiane und Ralf Wittlinger

Sonnabend, 16. Mai 2020: Schloss Zerben und durch die Elbauen bei Zerben

Treffpunkt: 09.00 Uhr der P direkt neben dem Schloss Zerben in 39312 Elbe-Parey, OT Zerben, Am Park 1. Die Zufahrt zum P führt über die Schulstraße. Führung durch das Schloss Zerben. Dort können wir die renovierten Räumlichkeiten des Schlosses mit Ausstellungsstücken über das Leben, Lieben und Leiden der Elisabeth von Plötho, das Theodor Fontane in seinem Roman „Effie Briest“ beschrieben hat, besichtigen. Nach der Führung wandern wir von Zerben auf dem Elbdamm in Richtung Parey. Am Ortsrand laufen wir auf einem befestigten Feldweg in Richtung Elbe bis zum Elbe-Radweg, der dort auf der Dammkrone verläuft. Nach etwa 2 km verlassen wir den Elbe-Radweg und wandern einen Weg zwischen zwei Seen entlang zurück zum P am Schloss Zerben. Zum Kaffee trinken fahren wir mit den Autos ins Nachbardorf Güssen. Wanderstrecke: ca. 10 km, WL Hannelore und Friedemann Laugwitz

13. bis 24. Juni 2020: Wanderreise nach Südtirol

Unsere diesjährige Wanderreise in die Alpen führt uns in diesem Jahr in den Ort Algund etwa zwei km nordöstlich von Meran. Das Hotel „Gstör“ (www.gstoer.com) bietet uns Ü/F in den Preisklassen zwischen 57.00 und 77.00 € je nach Ausstattung. Das Hotel verfügt u.a. über 3 Restaurants und 2 Schwimmbäder. Im Preis inbegriffen ist die Algund-Card, die zur kostenlosen Benutzung von 6 Bergbahnen, vieler Museen und aller Nahverkehrsmittel berechtigt. Von der leichten Wanderung auf den berühmten Waalwegen bis zur anspruchsvollen Bergtour in der Texelgruppe ist alles möglich.

Die Sektion trauert um ihren Gruppenleiter
Dr. Matthias Bernstein
 Wir werden sein Andenken in
 Ehren halten und ihn sehr vermissen.
 Der Vorstand



Wichtig für Ihren Urlaub in den Bergen:

Bitte vergessen Sie bei Bergfahrten nicht Ihren gültigen DAV-Mitgliedsausweis!

Übernachtung in Hütten anderer alpiner Verbände

In allen Hütten der europäischen Bergsteigerverbände, die in der UIAA zusammengeschlossen sind, können Sie zu Mitgliederbedingungen übernachten. Dies gilt für folgende Verbände: Österreichischer Alpenverein (OeAV), Alpenverein Südtirol (AVS), Italienischer Alpenverein (CAI), Französischer Alpenverein (CAF), Schweizer Alpenclub (SAC), Liechtensteiner Alpenverein (LAV) und Federation Espaniola de Montanismo (FEM).

Versicherungen (für alpine Unternehmungen der DAV-Mitglieder)

Alpiner Sicherheits Service, Schadensfälle an: Würzburger Versicherungs AG Bahnhofstrasse 11, 97070 Würzburg, Tel.: 0931-2795-250 unter Versicherungs Nr. 405/11/542 704 705 und: R+V Versicherungs AG Raiffeisenplatz 1; 65189 Wiesbaden, Tel.. 0611 - 533 -4048	Haftpflicht, Schadensmeldungen an: Generali- Versicherungs AG Sonnenstraße 31, 80331 München unter Versicherungs-Nr. 2-GK-85.352.151-6 oder: Versicherungsbüro Fleischer; Tel.: 089-1215210 PF 400 651, 80706 München
--	---

Jahresbeiträge		Beitrag	Aufnahmegebühr
A-Mitglieder	Vollmitglied über 25 Jahre, soweit nicht B-Mitglied	51 €	10 €
B-Mitglieder	Vollmitglied mit Beitragsvergünstigung	28 €	5 €
C-Mitglieder	Gastmitglied, in einer anderen Sektion A- oder B-Mitglied	5 €	
D-Mitglied	Junior ab dem 19. bis zum vollendeten 25. Lebensjahr	25,50 €	5 €
Kinder/Jugendliche	bis zum vollendeten 18. Lebensjahr	13 €	5 €
Kinder/Jugendliche	bei Mitgliedschaft beider oder alleinerziehender Eltern	frei	3 €
Familien	mehr als 3 Personen maximal		20 €

Kündigungen können lt. Satzung jeweils zum 31.12. des laufenden Kalenderjahres, und zwar bis spätestens zum 30. September, vorgenommen werden.

Vorstand

1. Vorsitzender: Rainer Weigelt 0391- 99094401 2. Vorsitzender: Ulrich Hoeding 0391-6628181 Schatzmeisterin: Rosemarie Fritz 0391-4016380 Schriftführer: Paul Hoffmann 0391- 55991080 Jugendreferentin: Uta Linde 0391- 5561479	Beisitzer: Joachim Lorenz 0391- 5572717 Frank Hursie 039209- 46710 Redaktion: Dr. Michael Ganz 0391-6310639
--	--

Gruppenleiter

Hochtouren: Dr. Marcel Benecke 0391- 40095407 Wandern: Lutz Marschner 03949-4119 Radwandern: Heidrun Disteler 0391-6231891	Klettern: Guido Behlau 01520-2601487 Familie: Matthias Melzer 0391- 7271110 Seniorenklettern: Paul Hoffmann 0391- 55991080
---	---

Liebe Bergfreunde, schickt bitte Bilder, Termine und Tipps, die auf unserer Homepage veröffentlicht werden sollen, an die Adresse ellen.wagner09@web.de. Dann werden Eure Informationen umgehend im Internet erscheinen.

Dringende Bitte der Geschäftsstelle

Helpfen sie uns Zeit und Kosten sparen!
 - Adressenänderungen
 - Namensänderungen (Heirat o.ä.)
 - Bank- und Kontoänderungen
 melden Sie bitte nicht nach München, sondern umgehend und ausschließlich an die Sektion Magdeburg. Ihre Benachrichtigung, die nach München geht, wird von dort unbearbeitet an die Sektion Magdeburg weitergeleitet.

Geschäftsstelle

Dodendorfer Straße 22,
 Ecke Raiffeisenstraße,
 39112 Magdeburg
 0391- 5639619

Bankverbindung:
 Stadtparkasse Magdeburg
 DE85810532720034520024
 BIC: NOLADE21MDG

Mail: info@alpenverein-magdeburg.de

WWW: www.alpenverein-magdeburg.de

Öffnungszeiten:
 Dienstag 16³⁰ -18³⁰ Uhr

Mitteilungsblatt

Herausgeber: Sektion Magdeburg e.V. des Deutschen Alpenvereins

Redaktionsschluss: 20.03.2020,
 Heft 2/2020 erscheint Anfang Mai 2020

Mail: redaktion.dav-magdeburg@web.de

Hinweis: Die Beiträge geben die Meinung des Verfassers, nicht die des DAV wieder. Die Redaktion behält sich Kürzungen oder Bearbeitung von Beiträgen vor.

TERMINÜBERSICHT

23.02.2020	Winter-Brockenüberschreitung
14.03.2020	Wanderung rund um die Josephshöhe
31.03.2020	Jahreshauptversammlung
17.04.2020	Anklettern – Jugend/ Kletterfelsen Elbauenpark
18.04.2020	Wanderung Stolberg
16.05.2020	Wanderung Schloss Zerben
13.-24-06.2020	Wanderreise Südtirol

Stand Dezember 2019: 1603 Mitglieder in unserer Sektion

Online-Aufnahmeantrag



KID.
Magdeburg